Ranzen Blatt

Schülerzeitung der Schule an der Carl-Schurz-Straße

AUSGABE 11 / 2021

Kunst in der Kiste

Vom Müll zum Kunstwerk

Ausstellung von 300 iPad-Kunstwerk-Kartons auf dem Schulhof

Was macht man mit einem leeren iPad Karton? Wegwerfen? Eine Lehrerin machte den Vorschlag, die Kartons für eine gemeinsame Kunstaktion zum Thema Umweltschutz und Klimawandel zu nutzen. 300 iPad Kartons wirft man nicht einfach so weg, dafür sind sie zu schön. So haben sich alle Klassen unserer Schule ein Thema ausgesucht und passend dazu die Kartons von Außen und Innen bemalt und gestaltet. Am 7. Juli haben dann alle Kinder zu einer verabredeten Zeit ihre Kartons morgens auf dem Schulhof aufgebaut und anschließend durften die einzelnen Jahrgänge einen Rundgang über den Schulhof machen, um die Kunstwerke anzuschauen. Besonders toll fanden die meisten von uns die Idee der 4c. Sie haben ein Riesenhaus gebaut mit einem kleinen Vorgarten. Jeder iPad Karton war ein Raum und in jedem gab es etwas zu entdecken: Kleine Mini- Hanteln in einem Fitness-Bereich, ein Fernseher, auf dem ein Fußballbild klebte, sogar einen eigenen Raum für Star Wars Fans (Super!!!), ein richtiges Badezimmer gab es und in jedem Raum brannte ein kleines Lämpchen. Das sah voll cool aus, machte aber auch deutlich wie viel Strom wir verbrauchen.

Die Verschmutzung der Meere war für mehrere Klassen ein Thema. Was da alles reingeschmissen wird. Die Kinder haben den Müll dann aber auch wieder in Kunst verwandelt und man konnte sehr phantasievolle Unterwasserlandschaften und ihre Bewohner bestaunen, Delfine und Lutschmuscheln, Kraken und viele wunderschöne Quallen. Zwei Klassen haben tolle Insektenhotels gebaut, so etwas sollte jeder in seinem Garten haben.

Die Tiere leiden besonders unter der Umweltverschmutzung und dem Klimawandel und sind sogar vom Aussterben bedroht. Unter dem Motto „Save the animals“ haben auch wir unsere Kartons gestaltet und bedrohte Tierarten in ihrer Landschaft gezeigt. Obwohl die Kartons so unterschiedlich waren, haben sie uns alle gefallen. Wir konnten sehen wie viel Mühe sich alle Kinder gemacht haben, um den Menschen zu sagen, dass wir auf unsere Erde besser aufpassen müssen.

Alle Schüler der 3b

Unser Schulhof

Es ist Pause und alle stürmen auf den Schulhof, um zu spielen und sich auszutoben. Aber was kann man eigentlich auf dem Schulhof machen?

Es gibt ein schönes, großes Klettergerüst, ein Baumhaus mit einer kleinen Rutsche und seit zwei Jahren auch ein Trampolin. Es gibt Turnstangen - die mögen besonders die Mädchen - und ein paar Holzpflöcke, über die man springen kann und es gibt eine Nestschaukel, die ist wirklich cool, aber eigentlich auch zu klein. Da wollen alle drauf liegen und so kommt man selten dran.

Seit drei Jahren dürfen wir in den Pausen den Schulhof der Nachbarschule mitbenutzen, so können wir wenigsten auch noch Fußball spielen. Unser eigener Schulhof ist für 300 Schüler einfach zu klein. Beim Fangenspielen kommt es ab und zu sogar zu Zusammenstößen. Dann braucht man ein Kühlpack. Wenn wir selbst etwas an unserem Schulhof verändern könnten oder uns etwas wünschen dürften, wie sähe dann unser Traumschulhof aus? Unsere Ideen: Tuuut-Tuuut!, ein Zug fährt über den Schulhof, das wäre doch toll. Eine lange breite Rutsche müsste auf einer großen Wiese stehen und am Rand der Wiese Himbeerbüsche, damit man in der Pause was zu naschen hat. Ein Kiosk mitten auf dem Schulhof, das wäre wunderschön. Jetzt fehlen nur noch ein paar Tiere, Hühner vielleicht?

Jonah und Timar

Bevor wir einen Hund bekommen haben, war das Leben blöd.

Mein Bruder und ich haben uns schon immer einen Hund gewünscht, aber immer hieß es: „Das geht nicht. Wer soll sich um den Hund kümmern, wenn ihr in der Schule seid und wir Eltern zur Arbeit gehen.“ – Unsere Großeltern wohnen mit uns im selben Haus, aber sie wollten sich auch nicht jeden Tag um den Hund kümmern müssen. „Da ist man immer so angebunden“, sagte mein Opi.

Natürlich haben mein Bruder und ich weiterhin gebettelt: „Bitte, bitte schenkt uns einen Hund!“. Aber es war nichts zumachen – bis vor ein paar Wochen:

Ich saß gerade gemütlich auf dem Sofa, als meine Eltern hereinkamen und meine Mutter rief. „Wir schaffen uns einen Hund an!“

Ich sprang auf und rannte in die Arme meiner Eltern. Ich war so glücklich.

Tja und nun haben wir ihn gefunden, den Hund unseres Lebens. Er ist eine Sie und sie heißt Lotte und gehört zur Hunderasse der Goldendoodle, das ist eine Kreuzung von Golden Retriever und Pudel. Es ist ein so süßer Welpe, so nennt man die Babyhunde.

Bis ein Hund weiß, wie man sich bei uns Menschen benimmt, muss er eine ganze Menge lernen.

Es ist gar nicht einfach, dem Hund beizubringen, dass es nicht so eine gute Idee ist, in die Ecken zu pinkeln oder auf den Teppich im Wohnzimmer zu kacken, in Sofakissen zu beißen oder im Garten die schönen Blumen auszubuddeln.

Die Erziehung eines Hundes ist, das glaube ich mittlerweile, genauso anstrengend wie die Erziehung eines Kindes. Mami geht jetzt sogar mit ihm in eine Welpenschule, damit das mit dem Lernen besser klappt.

Eins steht fest: Lotte gehört zu unserer Familie und wir haben sie sehr lieb.

Ella

WITZE

Welcher Tag ist für U-Bootfahrer der gefährlichste?
Der Tag der offenen Tür!

Warum öffnen die Ostfriesen den Jogurt schon im Supermarkt?
Weil auf dem Deckel steht: „Hier öffnen!“

Treffen 2 Forscher einen Löwen. Da zieht der eine Forscher seine Turnschuhe an. Sagt der andere Forscher zu ihm: „Glaubst du, dass du mit den Schuhen schneller bist als der Löwe?“
„ Nein, aber schneller als du!“

Luke

BEDROHTE TIERARTEN

Rettet die Eisbären

Der Klimawandel bedroht den Lebensraum vieler Tierarten, so auch den der Eisbären. Eisbären leben vor allem am Nordpol in der Arktis. Sie sind die „Könige der Arktis“. Die männlichen Tiere werden bis zu drei, die weiblichen Tiere bis zu zweieinhalb Meter groß. Sie können ganz toll schwimmen und bis zu zwei Minuten tauchen. Beim Rennen erreichen sie eine Geschwindigkeit von bis zu 40km/h. Durch die zunehmende Erderwärmung verändert sich die Arktis. Das Eis schmilzt immer stärker und braucht im Winter länger um zu gefrieren. So wird der Lebensraum der Eisbären immer kleiner und darüber hinaus erreichen die Eisbären, die sich vor allem von der Jagd auf Robben ernähren, ihre Jagdgebiete nicht rechtzeitig. Die jungen Eisbären bekommen zu wenig zu essen, sind unterernährt und immer weniger von ihnen überleben. Weltweit gibt es nur noch etwa 22000 bis 31000 Eisbären rund um den Nordpol (wwf.de), die Anzahl der Tiere geht jedes Jahr zurück. Viele Forscher meinen, dass man besondere Schutzgebiete für sie schaffen muss. Wenn du dich für bedrohte Tierarten interessierst, schau dir mal die Seiten vom World Wide Fund For Nature (WWF) an. Dort findest du viele Informationen, Fotos und sogar Filme zu den verschiedenen Tierarten. Man kann diese Organisation mit einer Spende unterstützen.

Luke und Florentinus

PREISRÄTSEL

Hallo, wir stellen euch heute eine Märchenfigur vor.
Sie ist ein armes Mädchen. Ihre Schwestern und ihre Mutter sind oft sehr gemein zu ihr, obwohl sie jeden Tag fleißig arbeitet. Ihre einzigen Freunde sind die Tiere. Das Mädchen hat braune, lange Haare, schöne Augen und ein sehr freundliches Gesicht. Überhaupt ist sie sehr hübsch. Das findet auch der Prinz. Er will sie kennenlernen, aber sie läuft ihm davon. Die einzige Spur, die zu ihr führt ist ein Schuh.
Wenn du weißt, wen wir suchen, schreibe uns deine Antwort. Vergiss nicht deinen Namen und deine Klasse auf deine Antwort zu schreiben.

IMPRESSUM

Redakteure der 11. Ausgabe:
Ali, Anna, Ava, Daniel, Ella, Emma, Florentinus, Frederik, Jerenike, Jonah, Katharina, Leopold, Louisa, Luke, Moritz,Oskar, Rehma und Timar.
Leitung: *Claudia Haselbeck*

Das besondere Fahrrad

Unser Hobby ist Mountainbiking. Das Wort kommt aus dem Englischen und bedeutet Bergfahren. Dazu braucht man ein spezielles Fahrrad, ein Mountainbike, kurz MTB genannt. Unsere Fahrräder sind von der Marke Canyon und echt super. Wenn man in Bremen lebt, hat man natürlich das Problem, dass es hier gar keine richtigen Berge gibt. Man muss sich also als Mountainbiker auf die Suche nach einer geeigneten Strecke machen. Am liebsten hätten wir gerne eine Strecke in unserem eigenen Garten, mit Rampen und steilen Kurven, das wäre unser Traum. Aber es wird wohl ein Traum bleiben. In der Nähe von Bremen, in Achim, gibt es einen Bike Park, den wir euch empfehlen können. Wenn unsere Eltern Zeit haben, fahren sie mit uns dorthin. Sonst treffen Leo und ich uns regelmäßig im Bürgerpark. Dort haben wir einen Bereich im Park entdeckt, einen kleinen Hügel mit Treppenstufen. Hier probieren wir allerlei aus, z.B. ohne Hände fliegen oder eine 90° Drehung. Irgendwann wollen wir auch einen Salto können.

Frederik und Leopold

SCHUL-AUSFLUG

Besuch im Hafenmuseum

Wir möchten euch von unserem tollen Besuch im Hafenmuseum erzählen.
Das Hafenmuseum befindet sich in einem großen Gebäude in der Überseestadt. Du erfährst dort etwas über die Geschichte der Bremer Häfen. Der alte Hafen wurde zugeschüttet, weil die Containerschiffe so groß wurden, dass sie nicht mehr in den alten Hafen einfahren konnten. Ein kleiner Teil des Hafens ist jedoch bis heute geblieben und ist nun das Zentrum der neuen Überseestadt. Was für eine Vorstellung, dass hier früher Schiffe von überall her nach Bremen kamen und hier be- und entladen wurden!
Im Innern des Museums kannst du viele Gegenstände von Schiffen aus alter Zeit sehen. Bremen ist ja schon vor vielen hundert Jahren eine bedeutende Handelsstadt gewesen. Das merkt man immer noch an ihrem Namen: Hansestadt Bremen.
Bremen gehörte zur Hanse, ein Zusammenschluss von Kaufleuten, der vor allem vom 13. bis zum 15. Jahrhundert mit anderen Städten an der Nord- und Ostsee Handelsbeziehungen hatte. Auf ihren Handelsschiffen, Koggen genannt, haben sie viele wichtige Waren transportiert.

Ava und Louisa

LIEBLINGSESSEN

Arme Ritter

Arme Ritter ist eine Süßspeise und sehr lecker!!!
Du brauchst für 4 Personen:
3 Eier
Mehl
Milch
50 Gramm braunen Zucker
4 Scheiben Toastbrot
Butter zum Braten

Aber natürlich brauchst du auch Küchengeräte:
3 gleich große Gläser
1 Rührschüssel
Schneebesen oder einen Mixer
1 Pfanne.

So werden sie gemacht:
Schlage die Eier auf und fülle sie in eines der Gläser. Nun gibst du Mehl in das zweite Glas und Milch in das dritte Glas. Wenn du alle drei Gläser nebeneinander stellst, müssen die Gläser gleich hoch gefüllt sein. Ist das so? Dann hast du alles richtig gemacht.

Mit dem Schneebesen verrührst du zuerst die Eier. Anschließend gibst du das Mehl und zum Schluss die Milch dazu. Du rührst so lange, bis keine Klumpen mehr da sind. Du kannst jetzt auch noch 1-2 Teelöffel braunen Zucker hinzufügen. Erhitze nun Butter in der Pfanne. Vorsicht nicht zu heiß werden lassen! Butter verbrennt schnell. Tränke die Toastscheiben in den Teig und lege sie in die schäumende Butter. Brate die Toastscheiben nacheinander von beiden Seiten so lange bis sie goldbraun sind. Wenn du magst, kannst du noch einmal etwas braunen Zucker darüber streuen.
Lass es dir schmecken!

Katharina

Homeschooling

Als um Ostern herum immer mehr Menschen an Covid 19 erkrankten, haben meine Eltern und ich beschlossen, dass ich zuhause lerne und nicht mehr zur Schule gehe. Wie ihr wahrscheinlich wisst, ist Covid-19 ein sehr ansteckendes Virus. In geschlossenen Räumen, z.B. in Klassenräumen mit vielen Kindern ist die Gefahr, sich mit dem Virus anzustecken, besonders hoch. Auch Kinder können schwer erkranken und auch Folgeerkrankungen wie Long-Covid bekommen (Anzeichen: Vor allem andauernde Kopfschmerzen, Halsschmerzen und Müdigkeit). Insgesamt war ich 12 Wochen im Homeschooling! Ich habe also von zuhause gearbeitet und bin nur für die Lernzielkontrollen in die Schule gekommen, wo ich die Arbeiten in einem eigenen Raum alleine geschrieben habe.
Es gab von meinen Lehrerinnen Wochenpläne, die ich über das i-Pad auf unserer Lernplattform itslearning lesen konnte. Zu vereinbarten Zeiten, meistens montags und freitags habe ich Material in der Schule abgeholt bzw. nach der Bearbeitung der Aufgaben wieder in die Schule zurückgebracht. Wenn ich zwischendurch Fragen hatte, habe ich meinen Lehrerinnen Mails geschickt oder meine Eltern haben mir geholfen. Das hat super funktioniert!

Was mir im Homeschooling gefallen hat:
Ich musste nicht nach einem Stundenplan arbeiten, ich konnte also jeden Tag selbst bestimmen, was ich wann machen wollte. Ich konnte mich gut konzentrieren und habe meistens mehr geschafft als vorher in der Schule. Ich konnte essen und mich bewegen, wann ich wollte. In der Schule kann man das leider nur in den Pausen.

Was mir im Homeschooling nicht gefallen hat:
Nach einigen Wochen hatte ich manchmal zuhause wenig Motivation. Manchmal war ich auch durch meine Geschwister abgelenkt. Aus meiner Sicht wurde es langsam so, dass ich wieder in die Schule gehen wollte. Ich wollte meine Freunde wiedersehen. Es fühlte sich so an, als würde ich in einer Burg - beschützt von Rittern - leben und würde versuchen, jeden Tag auszubrechen. Schließlich bin ich ausgebrochen.

Oskar

BUCHBESPRECHUNG

Bildermausgeschichten

Ich möchte euch ein Buch für Leseanfänger vorstellen, das mir sehr gefallen hat.
Es ist ein Buch mit wenig Text und vielen Bildern.
Besonders schwierige Wörter werden durch ein Bild ersetzt.
Der Held bei allen Geschichten heißt Tom und ist ungefähr 9 Jahre alt und Hobbydetektiv. Aber keine Angst, er jagt keine Verbrecher.
Mal hilft er seiner Oma, ihre Brille zu finden, mal enttarnt er einen Rosendieb. Die Geschichten haben mir gefallen, weil sie so lustig erzählt werden. Da wollte ich gar nicht mehr aufhören zu lesen.
Werner Färber
Geschichten vom kleinen Detektiv
Seitenzahl: 40, Preis: Gebraucht 1,94€, Verlag: Löwe Verlag, 2005

Rehma